

worden. Er wird gebraucht bey Pasteten und verschiednen andern Speisen.

Randkuchen, eine Art ausgerollter Kuchen, der auf verschiedene Art gemacht wird. Am gewöhnlichsten backt man ihn von einem mittelmäßig steifen Teig, der aus Milch, Butter, Mehl, Eier und Zucker besteht, mit Muskatblumen gewürzt, und worunter Breyhanshefen und etwas Franzbrantwein geknetet worden.

Randschuh, sind Schuh mit dicken Sohlen und einem breiten Rande.

Rang, heißt bei den Näherinnen, wenn bei den Strichen einer Mütze oder bei den Manschetten viele Leinwand oder Kanten schichtweise über einander gelegt sind. Daher sagt man zweyrangige oder doppelte Mütze, oder dreyrangige Manschetten &c.

Renzel, oder

Ranzeln, ein Reisesack von rauhen Fellen, den die Fußgänger auf der Reise tragen, und darin ihre Reisebedürfnisse eingepackt haben. Bei den Soldaten sind sie am gebräuchlichsten.

Ranzig, sagt man bei Oelen, Speck und Fettigkeiten, die durch das Alter eine angegangene Farbe, und üblen Geschmack erhalten haben.

Rapatel, ein Gewebe von Pferdehaaren, wovon die Boden in den Haarsieben gemacht werden.

Rape, **Raapfe**, *Cyprinus Aspius* Linn.: ein Fisch, dessen Rücken schwärzlich, und die Seiten bräunlich weiß sind. Der untere Kiefer ist bogig hervorstehend, und paßt in den Ausschnitt des obern, beide enthalten eine vordere Reihe von 5 und eine hintere von 3 Zähnen. Die Seitenlinie ist mit 58 gelbbraunen Punkten besetzt. Die Strahlen betragen in der Rückenflosse 11, in der